

Verbundprojekt AlpFUTUR – Zukunft der Sömmerungsweiden in der Schweiz
Projet intégré AlpFUTUR – Avenir des pâturages d'estivage en Suisse
Progetto collettivo AlpFUTUR – Il futuro dei pascoli d'estivazione della Svizzera
Project communabel AlpFUTUR – Avegnir dallas pastgiras d'alpegiar en Svizra

Newsletter 3 | April 2011

VERBUNDPROJEKT

Vier neue AlpFUTUR-Teilprojekte

Im vergangenen Jahr sind vier neue Teilprojekte zu AlpFUTUR gestossen:

Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) hat das AlpFUTUR-Teilprojekt **20 «AlpPAST – Landnutzung und Landschaft im Sömmerungsgebiet seit 1880»** von Dr. Matthias Bürgi, Leiter Forschungsgruppe «Landnutzungsgeschichte», WSL, und Prof. Dr. Jon Mathieu, Historisches Seminar der Universität Luzern, bewilligt. Nun kann in AlpFUTUR auch die historische Dimension der Alpwirtschaft untersucht werden. Das Projekt startete im vergangenen Winterhalbjahr und wird schwerpunktmässig vom Doktoranden Pierluigi Tartaro bearbeitet.

Gabriela Landolt hat das neue AlpFUTUR-Teilprojekt **21 «Institutioneller Wandel – Verhandlungsprozesse und Regelbildung in der kollektiven Alpwirtschaft im Kanton Graubünden»** entwickelt und wird es als Doktorandin bearbeiten. Sie wird von Prof. Dr. Tobias Haller, Institut für Sozialanthropologie der Universität Bern, betreut. Sie analysiert institutionelle Veränderungen auf ausgewählten Bündner Alpen und überprüft Alpreglemente und Absprachen auf ihre Wirksamkeit. Ihre Erkenntnisse sollen unter anderem die Ausarbeitung von Musteralpreglementen unterstützen.

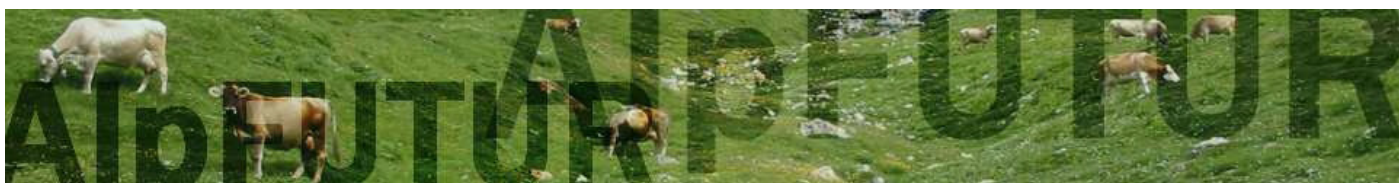
Das AlpFUTUR-Teilprojekt **23 «Nutztiere – Nutztierhaltung im Sömmerungsgebiet»** ist am Institut für Agrarwissenschaften, ETH Zürich, «Einheit für Verhalten, Gesundheit und Tierwohl» angesiedelt. Sabrina Imfeld-Müller wird dort im Rahmen eines PostDocs eine Literatur- und Internetrecherche zum Stand des Wissens im Bereich Nutztierhaltung durchführen. Der Beginn der Arbeit ist im Sommer 2011 geplant. Dieses kleine Teilprojekt, das sich auf eine drei Monate dauernde Recherche beschränkt, ist ein teilweiser Ersatz des ursprünglich geplanten Teilprojektes 1 «Pâturages – Systèmes de pâture et entretien minimal des alpages», das wir wegen fehlender Mittel leider schon früh nicht weiter verfolgen konnten. Im Teilprojekt 23 sind keine experimentellen Teile enthalten.

Ein Konsortium aus vier Verbänden und drei Bundesämtern hat schliesslich einem weiteren Teilprojekt zum Durchbruch verholfen: Im vom Cornel Werder, Büro Alpe, geleiteten AlpFUTUR-Teilprojekt **24 «SchafAlp – Nachhaltige Schafsömmerung»** wollen Agridea, Pro Natura, der Schweizerische Schafzuchtverband und der WWF Schweiz Wissenslücken im Bereich Schafsömmerung aufarbeiten lassen und den Dialog zwischen den verschiedenen Akteuren verbessern. Der Einfluss der Schafsömmerung und der Beweidungssysteme auf die Fleischqualität und Mastleistung, die Artenvielfalt, die Stabilität des Geländes und der Weiden sollen dabei ebenso untersucht werden wie die Ursachen von Tierverlusten auf der Alp und der wirtschaftliche Erfolg von Schafalpen.

Schwierige Geldsuche gefährdet einzelne Teilprojekte

Die Finanzierung von AlpFUTUR-Teilprojekt **4 «Landnutzungs- und Klimawandel – Zukunft der Multifunktionalität des Sömmerungsgebietes»** konnte bislang trotz intensiver Suche und einer ersten Stiftungszusage nicht sicher gestellt werden: Es fehlen noch 170'000 CHF. Sind auch die letzten offenen Finanzierungsanträge ohne Erfolg, werden wir auf die Durchführung dieses Teilprojektes leider verzichten müssen. AlpFUTUR wird dann keine Aussagen über die Wirkung von Landnutzungsänderungen und Klimawandel auf Artenvielfalt, Produktivität und Naturgefahren im Sömmerungsgebiet machen können.

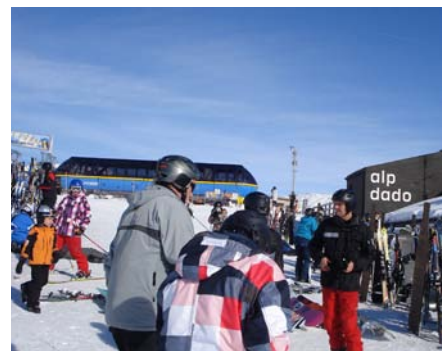
Im Teilprojekt **19 «Film – Dokumentarfilm»**, das anhand konkreter Beispiele von Alpbetrieben die wichtigsten Schlussfolgerungen des Verbundprojektes AlpFUTUR illustrieren und aufzeigen soll, wie die Entwicklung im Sömmerungsgebiet weitergehen könnte, wurde die Konzeptphase 2010 erfolgreich abgeschlossen. Das Konzept hat bereits acht Stiftungen und Institutionen überzeugt und zur Mitfinanzierung der Realisierungsphase bewegt. Noch fehlen aber für die Realisierung (Dreharbeiten sowie Postproduktion im Schnitt- und Tonstudio) trotz hohem Eigenleistungsanteil rund 86'000 CHF.



Zwei aufgegebene Teilprojekte

Das AlpFUTUR-Teilprojekt 8 «**InnovAlp – Innovation und Technologietransfer in der Alpproduktion**» wird definitiv nicht weiter verfolgt. Die Verbundprojektkoordination versucht momentan, die Innovationsthematik in einem neuen Teilprojekt aufzugleisen.

Ebenfalls nicht weiter verfolgt wird das AlpFUTUR-Teilprojekt 12 «**Regionalökonomie – Regionalökonomische Bedeutung der Alpwirtschaft**». In diesem Teilprojekt konnte einzig ein Workshop zum Thema «Alp- und agrotouristische Wertschöpfungspotentiale: Wettbewerbsfaktoren, Erfolgsfaktoren, Herausforderungen» finanziert und realisiert werden. Die Resultate dieses von «regiosuisse» finanzierten Workshops, der in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Bauernverband und Scuol Engadin Tourismus durchgeführt wurde, sind in einen strategischen Leitfaden eingeflossen. Mehr Informationen und der Leitfaden sind unter www.alpfutur.ch/alptourismus zu finden.



Weitere Vorhaben

Momentan diskutiert die Verbundprojektleitung über ein AlpFUTUR-Teilprojekt 22 «**Umsetzungsfilm**». In Ergänzung zum Teilprojekt 19 «Film» richten sich die Inhalte des Umsetzungsfilms nicht an die breite Bevölkerung, sondern gezielt an das Alppersonal, das am Beginn seiner Karriere steht. Erfahrene ÄlplerInnen sollen in mehreren kurzen Filmsequenzen zu Wort kommen und erklären, worauf es bei einer guten Weideführung und -pflege ankommt. Die Kurzfilme sollen zusammen mit ergänzenden Materialien auch alp- und landwirtschaftlichen Schulen zur Verfügung gestellt werden. Der genaue Inhalt ist noch festzulegen. Die Finanzierung dieses Teilprojekts ist noch ausstehend.

Im Teilprojekt 6 «**AlpFusionen – AlpFusionen steuern?**» wird aktuell das geplante 2. Modul konkretisiert. Dieses will anhand von konkreten Fallstudien ein Planungsinstrument weiterentwickeln, das die räumlichen Probleme von Alpzusammenlegungen einbezieht, sich an den Erfolgsfaktoren von Fusionen orientiert und dadurch bei alpwirtschaftlichen Strukturbereinigungen die vielfältige Alpenlandschaft gezielter fördern hilft. Die Finanzierung dieses 2. Moduls steht noch aus.

Begleitende ExpertInnengruppe

Auch im vergangenen Jahr hat sich die Zusammensetzung der Begleitenden ExpertInnengruppe (BEG) von AlpFUTUR verändert: Christian Beglinger, Präsident Alpwirtschaftlicher Verein Glarus und Umgebung, konnte als neues Mitglied gewonnen werden. Martin Brugger, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Departement Wirtschaft und Politik des Schweizerischen Bauernverbandes SBV, ersetzt das bisherige Mitglied Julia Zuberbühler. Wir heissen die neuen Mitglieder herzlich willkommen und danken Julia Zuberbühler für ihren geleisteten Einsatz.

Dominique Barjolle bleibt auch nach dem Wechsel in die «Agri-food & Agri-environmental Economics Group (AFEE)» der ETH Zürich Mitglied der BEG.

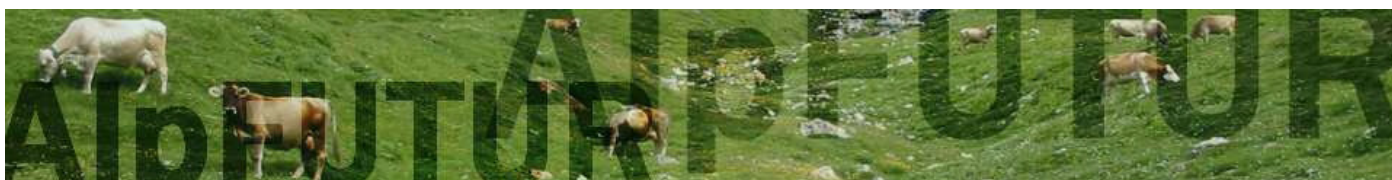


Synthesvorbereitungen

Obwohl die letzten Teilprojekte erst starten, sind die Planungsarbeiten für die Synthese im vollen Gange. Am Jahresworkshop vom 23.–25. September 2010 in Roveredo und am Halbjahresworkshop vom 22. März 2011 in Bern wurden Inhalte und Vorgehen diskutiert und konkretisiert. Zusätzlich verbessert sich der inhaltliche Konkretisierungsgrad mit zunehmend vorliegenden Resultaten ständig. In den kommenden Monaten werden nun die verlagstechnischen und finanziellen Punkte geklärt, um die Rahmenbedingungen für das Verfassen der Synthesekapitel ab Ende September 2012 rechtzeitig festlegen bzw. schaffen zu können.

EXPERTISE GESUCHT

Gabriela Landolt vom Teilprojekt 21 «Institutioneller Wandel» sucht Expertinnen und Experten, mit denen sie rechtliche Fragen zu institutionellen Regelungen der Alpwirtschaft diskutieren kann. Insbesondere sucht sie jemanden, der/die ihr darüber Auskunft geben kann, welcher Art die Alprechte genau sind, um deren Funktionsweise und Regelung besser zu verstehen. Dabei geht es auch um Fragen der Aufteilung / Vererbung von Alprechten etc. Wer Gabriela Landolt dazu Auskunft erteilen oder ihr Literaturquellen nennen kann, meldet sich bitte direkt bei ihr: gabriela.landolt@anthro.unibe.ch.



TEILPROJEKTE

02 Nutzungsintensität – Über- und Unternutzung

Das Teilprojekt 2 hat seine erste Feldsaison im Kanton Obwalden und im Unterengadin abgeschlossen und mit AlpbewirtschafterInnen Interviews zur Nutzungsintensität durchgeführt. Für 2011 ist eine zweite Feldsaison in den selben Regionen vorgesehen, während der wiederum der Pflanzenaufwuchs auf verschiedenen Weideflächen, Daten zur Erosion und zur Artenvielfalt etc. erhoben werden.

03 SYSTALP

Das Teilprojekt 3 startet voraussichtlich im nächsten halben Jahr mit Visionsworkshops in den Regionen Moesa und Oberwallis. Mit einer dritten Region werden momentan Verhandlungen geführt. In den Workshops soll zusammen mit den lokalen Akteuren festgelegt werden, wie die konkreten Resultate aus AlpFUTUR in die Praxis umgesetzt werden und wer sich daran beteiligen wird.



05 Qualität – Qualitätskriterien bezüglich Biodiversität und Landschaft

Das Teilprojekt 5 hat erste Resultate zu den standortabhängigen Zusammenhängen von Flora und Fauna generiert und plant momentan die zweite Feldsaison. In einer Masterarbeit, die im Sommer 2011 abgeschlossen wird, werden die kleinräumigen Effekte des Verbuschungsanteils von Alpweiden auf die Artenvielfalt untersucht. Im Modul Landschaft wurden erste Simulationen der Wiederbewaldung im Sömmerungsgebiet berechnet und deren Auswirkungen analysiert.

06 AlpFusion – AlpFusionen steuern?

Das erste Modul von Teilprojekt 6 ist weitgehend abgeschlossen. Das Teilprojekt hat die heutigen und geplanten Alpbetriebs- und Alpstafelzusammenlegungen untersucht. Thema waren dabei auch die Unterschiede und Gemeinsamkeiten bei Zielen, Motivationen, Auslösern und Hinderungsgründen in den einzelnen Kantonen sowie die ExpertInneneinschätzung von fusionsbedingten Landschaftsveränderungen. Daraus konnten unter anderem die Erfolgsfaktoren erfolgreicher Zusammenschlüsse bestimmt werden. In einem zweiten Modul soll anhand von konkreten Fallstudien ein Planungsinstrument weiterentwickelt werden, das sich an den Erfolgsfaktoren orientiert. Zudem werden in einer Bachelorarbeit zwei Projekte im Misoix und Calancatal analysiert.

07 ALPIS – Alpwirtschaftliches Informationssystem

Seit Mitte Januar 2011 haben die ersten beiden Workshops stattgefunden. Seither laufen die konzeptionellen Arbeiten.

09 Alp-Wirtschaft – Wirtschaftlichkeit von Alpbetrieben

Der Prototyp eines Berechnungsinstrumentes zur Analyse der Wertschöpfungsketten auf der Alp wurde 2010 auf neun Alpen getestet. Momentan werden die Ergebnisse ausgewertet und verwertbar gemacht. 2011 soll das Instrument für den Einsatz in der Praxis optimiert und auf weiteren Betrieben getestet werden.

10 Alpprodukte – Untersuchung bestehender Märkte und Identifikation von Innovationen

2010 wurde eine schriftliche Befragung von Alpbewirtschaftenden zum Angebot an Alpprodukten und -dienstleistungen durchgeführt und ausgewertet. Momentan laufen in zwei Städten Fokusgruppengespräche zur Nachfrage nach Alpprodukten. Für 2011 sind zudem weitergehende Angebots- und Nachfrageanalysen mit Interviews in den Fallstudienregionen vorgesehen.

11 Alpkäse – Erfolgsfaktoren für qualitativ hochstehenden Alpkäse

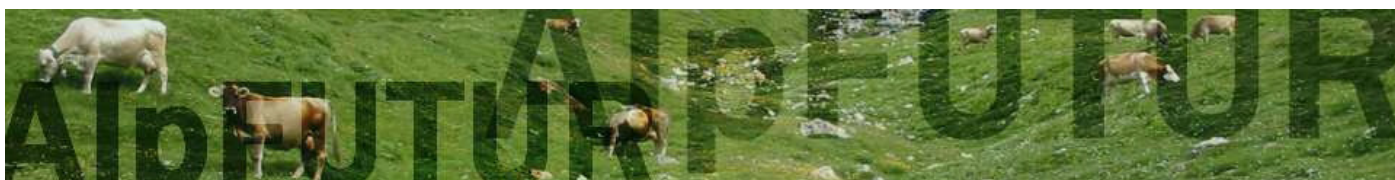
2011 und 2012 werden zusammen mit dem Plantahof Landquart die Einflussfaktoren der Reifungsbedingungen auf die Bündner Alpkäse untersucht.



Basler Fastnacht 2008

13/14 Politikanalyse – Evaluation von Wirksamkeit und Vollzug der Sömmerungsbeiträge

Das Teilprojekt 13/14 ist abgeschlossen. Die Schlussberichte zusammen mit einer Reihe Schlussfolgerungen und Empfehlungen liegen vor und sind auf der Website von AlpFUTUR abrufbar: www.alpfutur.ch/politikanalyse



15 Gesellschaft – Gesellschaftliche Ansprüche an die Alpwirtschaft

2010 wurden rund 120 Touristinnen und Touristen im Diemtigtal zu ihrer Einstellung gegenüber der Alpwirtschaft befragt. Aktuell läuft im Diemtigtal eine Befragung der einheimischen Bevölkerung über ihr Verhältnis zur Alpwirtschaft. Später im Jahr soll diese Befragung durch eine weitere, repräsentative schriftliche Befragung der Schweizer Bevölkerung ergänzt werden.

16 ÄplerInnen – Arbeits- und Ausbildungsmarkt Alp

Das von der Schweizerischen Stiftung für Alpine Forschung finanzierte Teilprojekt 16 hat seine Arbeit Anfang 2011 aufgenommen. Aktuell läuft die Planung der persönlichen Befragungen aller ÄplerInnen von 50 Alpen in mehreren Fallstudienregionen von AlpFUTUR. Bei Alpen mit Angestellten sollen zusätzlich die Arbeitgebenden befragt werden.



17 Gebäude – Kulturgebäude Alp

Im Teilprojekt 17 liegen nach der ersten Feldsaison die ersten Resultate vor. Der Projektteil im Jura (inkl. Vallée de Joux) ist bereits abgeschlossen. Im Unterengadin, im Kanton Obwalden und im Kanton St. Gallen stehen noch verschiedene Arbeiten, insbesondere auch im Zusammenhang mit der möglichen alptouristischen Nutzung von Gebäuden, bevor. In der Fallstudienregion Unterengadin geschieht dies in Zusammenarbeit mit dem Interreg-Projekt «Silvretta historica».

18 Infrastruktur – Infrastruktur und Alpgebäude

Die Rechercharbeiten sind weitgehend abgeschlossen. Aktuell werden ergänzende ExpertInneninterviews geführt, die zusammengetragenen Resultate kondensiert und in den Schlussbericht eingearbeitet.

19 Film – Dokumentarfilm

2010 wurden die ersten Filmaufnahmen gemacht. Für 2011 ist die Hauptdrehphase geplant. Zunächst muss noch die Finanzierung sichergestellt werden.

20 AlpPAST – Landnutzung und Landschaft im Sömmerungsgebiet seit 1880

In diesem Teilprojekt wurden Ende März zwei Masterarbeiten fertiggestellt. Die eine befasst sich mit der historischen Entwicklung der Landnutzung und deren Einflüsse auf die Landschaft und Vegetation in den Sömmerungsgebieten der Region Moesa, die zweite mit den zeitlichen und räumlichen Veränderungen der Landnutzung dreier Alpen im Kanton Obwalden. Die beiden Arbeiten fliessen in die Dissertation von Pierluigi Tartaro ein, der seine Arbeit an der WSL Anfang 2011 begonnen hat.

21 Institutioneller Wandel – Verhandlungsprozesse und Regelbildung

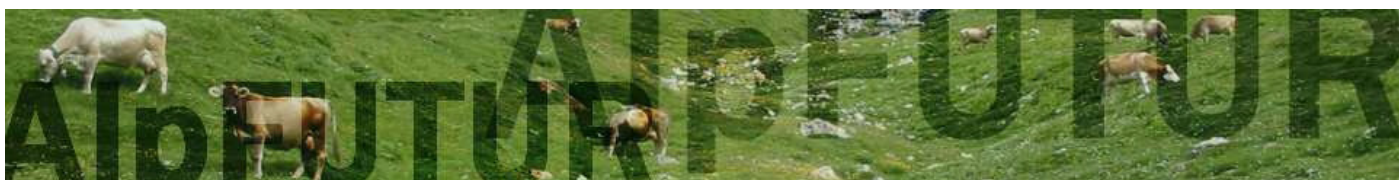
Im Teilprojekt 21 ist die erste Feldsaison abgeschlossen. Bei der Mitarbeit auf zwei Alpen im Bündner Oberland hat die Doktorandin Gabriela Landolt im Sommer 2010 Einblick in die Arbeitsprozesse, die Abmachungen und Alprechnungen der Genossenschaften erhalten. Im März 2011 folgten Interviews mit den Bauern. Im Sommer 2011 wird sie im Rahmen von NCCR North-South zusammen mit einem Wissenschaftler von der Elfenbeinküste eine dritte Alp aus Mittelbünden in die Studie einbeziehen und eine gemeinsame Publikation anstreben. Ein wichtiger Meilenstein 2011 werden zudem die Überarbeitung der Musteralpreglemente und die Ausarbeitung einer Wegleitung zur Unterstützung von Konfliktprozessen in der Alpbewirtschaftung, in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Rechtsfragen in der Alpwirtschaft des Amtes für Landwirtschaft und Geoinformation Graubünden und des Plantahofs, sein.

FALLSTUDIENREGIONEN

Fallstudienregion «Bezirk Moesa»

Anlässlich des Jahresworkshops 2010 von AlpFUTUR hat Jürg Eitel, Präsident der «Società agricola del Moesano», auf der Exkursion vom 29.9. in der Ruine des Castello di Mesocco ein Referat zur Geschichte, zur Landwirtschaft und zur Alpwirtschaft im Misox und im Calancatal gehalten. Der interessante Text ist auf unserer Website nachlesbar: www.alpfutur.ch/eitel (pdf, 70 KB).





PUBLIKATIONEN

- Calabrese C., Mack, G. und Mann S., 2011: **Valutazione ex-ante degli strumenti politici per la regione alpina in Svizzera mediante un modello multi agente**. Rapporto finale del modulo 8 del sottoprogetto 13 di AlpFUTUR – Analisi Politica. Stazione di ricerca Agroscope Reckenholz-Tänikon ART, Ettenhausen. 44 pp.
- Fischer M., 2011: **Einflussfaktoren der Sömmerungsnachfrage**. Unter welchen Umständen würden Sie Tiere sömmeren? Resultate einer Befragung von landwirtschaftlichen Betrieben in der Schweiz, die keine Tiere sömmeren. Technischer Bericht aus dem AlpFUTUR-Teilprojekt 13 «Politikanalyse – Evaluation bestehender und alternativer Steuerungsinstrumente für das Sömmerungsgebiet». Eidg. Forschungsanstalt WSL, Birmensdorf. 63 pp.
- Junge X., Hunziker M. und Schüpbach B., 2010: **Indikatoren für Landschaftsqualität im Sömmerungsgebiet**. Schlussbericht. Agroscope Reckenholz-Tänikon ART und Eidg. Forschungsanstalt WSL, Zürich/Birmensdorf. 30 pp.
- Lauber S., Calabrese C., von Felten S., Fischer M. und Schulz T., 2011: **Evaluation der Sömmerungsbeitragsverordnung (SöBV) und alternativer Steuerungsinstrumente für das Sömmerungsgebiet**. Befragungsgestützte ex post- und ex ante-Analysen der Sömmerungsnachfrage. Schlussbericht des AlpFUTUR-Teilprojekts 13 «Politikanalyse». Agroscope Reckenholz-Tänikon ART und Eidg. Forschungsanstalt WSL, Birmensdorf/Ettenhausen. 46 pp.



- Raaflaub M., 2011: **Der mobile Melkstand ersetzt den Alpstall**. Die Grüne 2011 (2): 11–13.
- Schulz T., 2011: **Ex post-Wirkungsanalyse und Vollzugsanalyse der Sömmerungsbeitragsverordnung (SöBV)**. Technischer Bericht aus dem AlpFUTUR-Teilprojekt 13 «Politikanalyse – Evaluation bestehender und alternativer Steuerungsinstrumente für das Sömmerungsgebiet». Eidg. Forschungsanstalt WSL, Birmensdorf. 119 pp.

- Vogt L., 2010: **Alp- und agrotouristische Wertschöpfungspotenziale**. Wettbewerbsfaktoren, Erfolgsfaktoren und Herausforderungen. Ein strategischer Leitfaden. Eidg. Forschungsanstalt WSL, Birmensdorf. 32 pp.
- von Felten S., 2011a: **Situation der Alpwirtschaftsbetriebe in der Schweiz**. Resultate einer Befragung von Sömmerungsbetrieben. Technischer Bericht aus dem AlpFUTUR-Teilprojekt 13 «Politikanalyse – Evaluation bestehender und alternativer Steuerungsinstrumente für das Sömmerungsgebiet». Eidg. Forschungsanstalt WSL, Birmensdorf. 84 pp.
- von Felten S., 2011b: **Weshalb sömmeren Sie Ihre Tiere?** Resultate einer Befragung von sömmernden Heimbetrieben. Technischer Bericht aus dem AlpFUTUR-Teilprojekt 13 «Politikanalyse – Evaluation bestehender und alternativer Steuerungsinstrumente für das Sömmerungsgebiet». Eidg. Forschungsanstalt WSL, Birmensdorf. 84 pp.
- Werder C., Werder D. und Waldspühl S., 2010: **Vorstudie SchafAlp. Nachhaltige Schafsömmerung**. Schlussbericht. Büro Alpe, Lätti. 28 pp.
- Wunderli R., 2010: **Landwirtschaftlicher Strukturwandel und Pflanzendiversität im Urserntal (UR)**. BAUHINIA 22: 17–32.

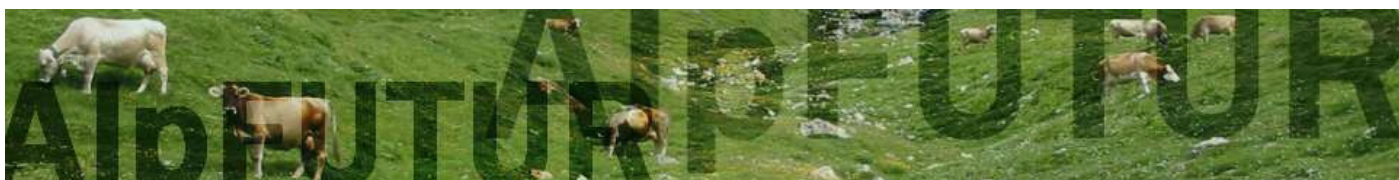
Beachten Sie unsere umfassendere Liste unter www.alpfutur.ch/publikationen. Von dieser Seite können Sie auch die meisten dieser Publikationen direkt als pdf-Datei herunterladen.

ALPFUTUR IN DEN MEDIEN

- 10.06.2010, Terre & Nature, p. 2: Nouvelle étude sur les alpages.
- 10.06.2010, Feuille d'avis de la Vallée de Joux, p. 9: Enquête sur l'architecture traditionnelle des alpages.
- 11.06.2010, Agri, p. 9: Enquête sur l'architecture traditionnelle des alpages.



- 16.06.2010, Thuner Tagblatt, p. 28: Wissenschaftler als Zügelhelfer dabei.
- 16.06.2010, Berner Oberländer (online): Wissenschaftler als Zügelhelfer dabei.
- 16.06.2010, Berner Zeitung (online): Wissenschaftler als Zügelhelfer dabei.
- 16.06.2010, Schweizer Bauer, p. 15: Die Alpwirtschaft soll fit für die Zukunft werden.
- 17.06.2010, Wochen-Zeitung für das Emmental und Entlebuch, p.28: Forscher auf der Alp.
- 17.06.2010, Simmental Zeitung, p. 9: Diemtigter Alpen unter der Lupe.



- 06.07.2010, Der Bund, p. 23: Warum im Tal gebliebene Kühe dem Tourismus schaden könnten.
- 19.08.2010, La Côte, p. 16: La Confédération se penche sur nos alpages.
- 21.08.2010, La Côte, p. 15: Le tourisme doux viendra-t-il à la rescousse des chalets d'alpages?
- 25.08.2010, La Côte, p. 10: Givrins. Balade à l'alpage de La Baronne.
- 02.09.2010, Tages-Anzeiger, p. 17: Eine geballte Ladung Forschung.
- 06.09.2010, LID-Mediendienst Nr. 2986, p. 9–10: Immer weniger Tiere auf den Alpen.
- 28.09.2010, Bündner Tagblatt, p. 3: Pionierforschung auf Bündner Alpen.
- 29.09.2010, Schweizer Bauer, p. 15: Es gibt keine Musterlösung für Alpen.
- 11.11.2010, Gest'Alpe Info, p. 1: AlpFUTUR, un projet de recherche ambitieux sur l'avenir des alpages.
- 01.12.2010, OGG Bulletin 4/2010, p. 10: AlpFUTUR. Alpwirtschaft unter der Lupe.
- 09.12.2010, Terra Grischuna, p. 5: Geplante Suche nach neuen Erkenntnissen.
- 02.04.2011, UFA-Revue, p. 66: Sömmerungsbeiträge sollen verdoppelt werden. (frz. Ausgabe: Les contributions d'estivage devraient doubler.)

VERANSTALTUNGEN

Beachten Sie auch fortlaufend unsere Hinweise unter www.alpfutur.ch/veranstaltungen.

- Agridea-Alpexkursion 2011, Dienstag/Mittwoch, 16./17.08.2011, Kanton Glarus. Weitere Informationen: www.agridea-lindau.ch/modules.php?name=KKKursprg&a=20050&id=1036

THEMEN FÜR ABSCHLUSSARBEITEN

Unter www.alpfutur.ch/stellen finden Sie detaillierte Ausschreibungen von Abschlussarbeiten zu folgenden Themen:

- Master- oder Bachelorarbeit «**Erhebung und Analyse von räumlicher botanischer Diversität auf Alpweiden**»
- Master- oder Bachelorarbeit «**GPS Tracking von Weidetieren als Methode zur Abschätzung der Nutzungsintensität auf Alpweiden**»
- Masterarbeit «**Nachfrage nach Alpprodukten und -dienstleistungen in Gastronomie/Hotellerie sowie Tourismus**. Untersuchung in vier deutschsprachigen AlpFUTUR-Fallstudienregionen»
- Masterarbeit «**Alpprodukte und -dienstleistungen: Angebot sowie Nachfrage seitens Gastronomie/Hotellerie und Tourismus**. Vergleichende Untersuchung zwischen dem italienischsprachigen Bezirk Moesa und dem Valle Leventina»
- Travail de master (éventuellement de bachelor) «**Produits et services d'alpage: Analyse de l'offre et de la demande dans la gastronomie, l'hôtellerie et le tourisme**. Identification des potentiels. Enquête dans la Vallée de Joux»
- Masterarbeit «**Integrierte Entwicklung von historischen Wanderwegen und Alpwirtschaft im östlichen Misox**»

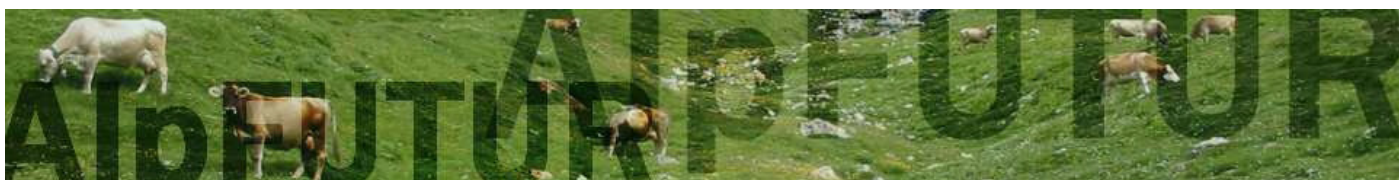


VORSCHAU

Jahrestagung 2011

Die Forschenden von AlpFUTUR treffen sich am Donnerstag und Freitag, 22./23.09.2011, in Visp VS zum Jahresworkshop des Verbundprojektes. Für den Freitag sind auch die Begleitende ExpertInnengruppe und die Finanzierenden eingeladen. Am Samstag, 24.09.2011, können jene Forschenden, ExpertInnen und Finanzierenden, die die Region Visp besser kennen lernen wollen, an einer gemeinsamen Wanderung teilnehmen.

Die Einladungen werden spätestens in der letzten Augustwoche versandt. Die Tagung ist nicht öffentlich.



VERMISCHTES

Alp-Fernsehen

Im Alpsommer 2010 arbeitete eine Familie aus Deutschland auf einer Tiroler «Alm» mit und berichtete in einem Blog laufend darüber. Mehr zu diesem Projekt des ZDF findet sich unter www.zdf.de/ZDFmediathek/content/1071626.

Arbeitseinsätze auf der Alp

Das **Bergwaldprojekt** ging 2010 erstmals auf eine Ziegenalp, die Alp Puzetta im Val Medel GR. In Zusammenarbeit mit der Alpkorporation Puzetta und dem Forstdienst der Gemeinde Medel unterstützten die Freiwilligen des Bergwaldprojektes die Ziegenbauern und Alpleute bei ihrer Arbeit und beim Freihalten der Alp. Auch 2011 werden wieder solche Einsätze angeboten: www.bergwaldprojekt.ch/de/teilnehmen/alp-puzetta/

Ähnliche Einsätze in verschiedenen Regionen der Schweiz bietet «**Caritas-Bergeinsatz**» (www.bergeinsatz.ch). Hauptziel dort ist es, Äpler und Äplerinnen oder Korporationen in arbeitsreichen Zeiten und Notlagen zu unterstützen oder entlasten.

Erfahrene ÄplerInnen sucht und vermittelt das **Alpofon** (www.alpofon.ch/alpofon.html). Dieses ist explizit keine Ferienjobvermittlung und auch nicht für Schnupperpraktika gedacht. Alpofon-Einsatzleute müssen voll anpacken können und alp- bzw. landwirtschaftliche Erfahrung mitbringen.



Impressum

Das **Verbundprojekt AlpFUTUR** will Perspektiven für die zukünftige Nutzung des Schweizer Sömmerungsgebietes aufzeigen: Es will klären, in welche Richtung sich die künftige Nutzung des Sömmerungsgebietes entwickeln könnte, ausgehend von der heutigen Situation und den derzeit wirkenden Einflüssen. Es will Handlungsempfehlungen ableiten für Alpwirtschaftsbetriebe und -genossenschaften, Berglandwirtschaft, PolitikerInnen, Verwaltung, Verbände und weitere betroffene Entscheidungsträger.

Dazu erforschen die Beteiligten den Einfluss von Nutzungsveränderungen und Klimawandel auf Landschaft und Biodiversität. Sie untersuchen Fragen der Wirtschaftlichkeit der Sömmerung und der Vermarktung von Alpprodukten und sie erheben künftige Erwartungen der Bäuerinnen und Bauern, des Alppersonals und der BewohnerInnen der Schweiz: www.alpfutur.ch

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie diesen abonniert haben oder sich sonst für AlpFUTUR interessieren. Möchten Sie ihn **künftig nicht mehr erhalten**, senden Sie uns bitte eine Mail an unsubscribe@alpfutur.ch oder benachrichtigen uns über die nachstehenden Kontaktadressen.

Haben Sie diesen Newsletter bei Dritten gesehen und möchten künftige Ausgaben selber erhalten, senden Sie uns bitte eine Mail an subscribe@alpfutur.ch. Bitte geben Sie uns an, ob Sie die elektronische Form (per Mail) oder die Briefzustellung bevorzugen.

Frühere Ausgaben des Newsletters finden Sie unter www.alpfutur.ch/newsletter.

Hinweise zu diesem Newsletter und Inhalte für künftige Ausgaben senden Sie bitte an newsletter@alpfutur.ch.

Kontakt

Projektleitung

- Dr. Felix Herzog, Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART, Reckenholzstrasse 191, 8046 Zürich. Tel. 044 377 74 45. felix.herzog@art.admin.ch
- PD Dr. Irmi Seidl, Eidg. Forschungsanstalt WSL, Zürcherstrasse 111, 8903 Birmensdorf. Tel. 044 739 23 24. irmi.seidl@wsl.ch
- Dr. Stefan Lauber, Eidg. Forschungsanstalt WSL, Zürcherstrasse 111, 8903 Birmensdorf. Tel. 044 739 24 83. stefan.lauber@wsl.ch

Mitarbeit Koordination

- Rosa Böni, Eidg. Forschungsanstalt WSL, Zürcherstrasse 111, 8903 Birmensdorf. Tel. 044 739 25 49. rosa.boeni@wsl.ch

